



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Krefeld

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizei Krefeld

Verkehrsunfallstatistik 2021

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	Seite 3
• Das Jahr 2021 – die wichtigsten Zahlen	Seite 4
• Gesamtübersicht	Seite 5
• Verunglückte	Seite 6
• Die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden	Seite 7
• Verkehrsunfallflucht	Seite 9
• Wo gab es die meisten Unfälle?	Seite 10
• Verkehrsstraftaten	Seite 11
• Die häufigsten Ursachen von Unfällen mit Verunglückten	Seite 12
• Anzeigen und Verwarngelder	Seite 13
• Prävention	Seite 14
• Impressum	Seite 16

Vorwort

Im Jahr 2021 verunglückten in Krefeld 810 Menschen bei Verkehrsunfällen – das sind 51 Verunglückte weniger als im Jahr davor. Selbstverständlich arbeiten wir weiterhin mit Kontrollen und präventiven Maßnahmen daran, diese Zahl weiter zu reduzieren. Das gilt natürlich auch für die 73 verletzten Kinder, die in besonderem Maße unsere Aufmerksamkeit, unseren Schutz und Anleitung brauchen. Diese bekommen sie zum Beispiel durch die Kolleginnen und Kollegen, die mit ihrer Verkehrspuppenbühne bei den Schulkindern sehr gut ankommen und – aufgrund der Coronapandemie – inzwischen auch mit Hilfe von Videos über die Gefahren im Straßenverkehr informieren. Insgesamt freuen wir uns, dass die Zahl der verletzten Kinder im Jahr 2021 deutlich unter 100 lag, die wir im Jahr 2019 hatten.



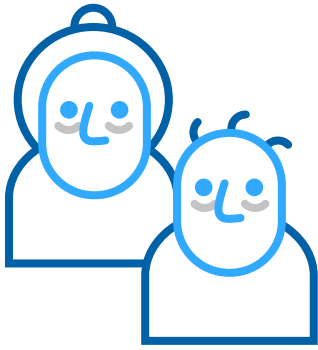
Verena Fischer
Direktionsleiterin Verkehr



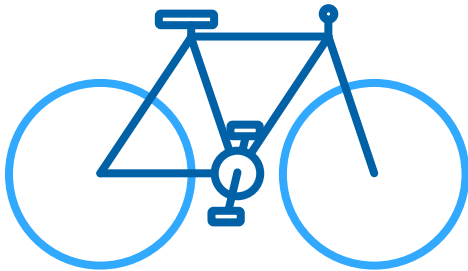
Polizeipräsidentin Christine Frücht

Verstärkte Aufmerksamkeit und Anleitung werden wir auch einer anderen Gruppe von Verkehrsteilnehmenden widmen. Viele Menschen, die schon jahrelang nicht mehr mit dem Fahrrad gefahren sind, haben durch die Pedelecs ihre Lust am Zweirad wiederentdeckt. Unter den 66 verunglückten Pedelec-fahrenden im Jahr 2021 waren 19 mindestens 75 Jahre alt. Darauf werden wir reagieren, indem wir unsere bereits bestehenden Schulungsangebote erweitern. Denn das ist ja der große Nutzen der jährlichen Verkehrsunfallstatistik: dass wir sich anbahnende Tendenzen rechtzeitig erkennen und mit effektiven Maßnahmen auf sie reagieren können.

Das Jahr 2021 – die wichtigsten Zahlen



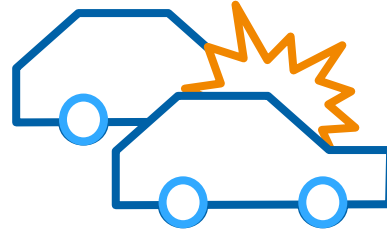
138 Menschen ab 65 Jahren verunglückten bei Unfällen im Straßenverkehr.



313 Fahrrad- und Pedelec-fahrende verunglückten.



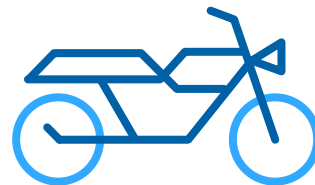
73 Kinder (bis 14) verunglückten im Straßenverkehr.



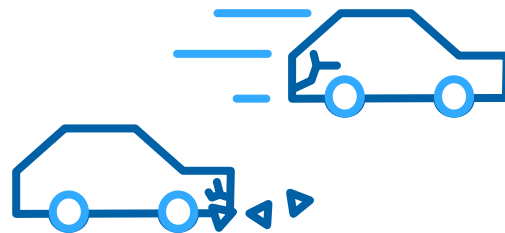
8071 Verkehrsunfälle gab es auf Krefelds Straßen. Das sind statistisch gesehen 22 pro Tag.



2 Menschen verstarben bei Verkehrsunfällen.



Es gab **91** verunglückte motorisierte Zweiradfahrende.



1.639 Mal flüchteten Fahrende vom Unfallort.

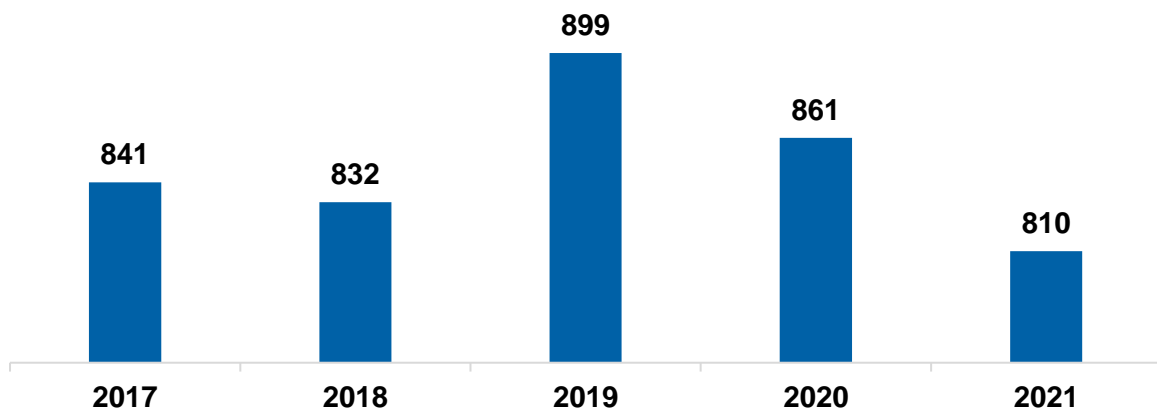
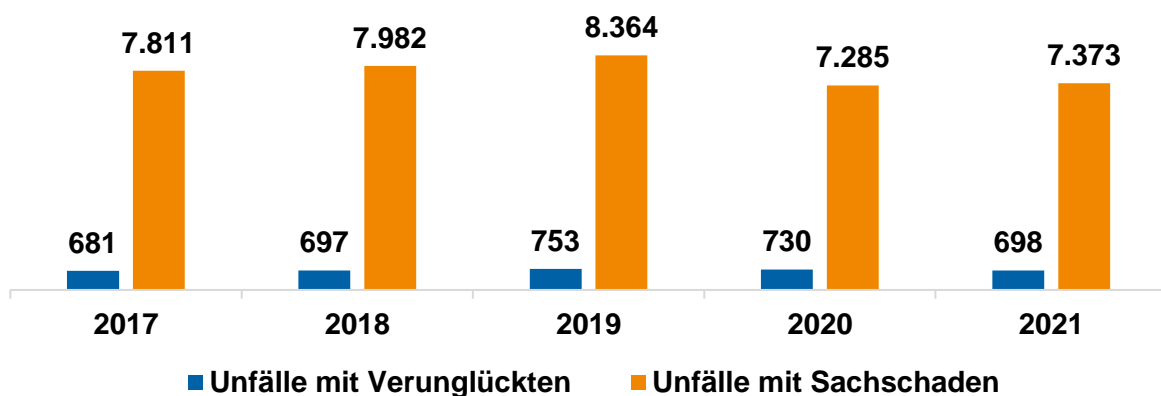
Gesamtübersicht

810 Verunglückte – Verkehrsunfälle mit Verunglückten rückläufig

8.071 – das ist die Gesamtzahl an Unfällen, die sich 2021 auf Krefelds Straßen ereigneten: 56 mehr als im Jahr davor. In 7.373 Fällen blieb es bei Sachschäden. Bei 698 Unfällen verunglückten insgesamt 810 Menschen: 32 Unfälle mit Verunglückten weniger als im Vorjahr, die Anzahl der Verunglückten reduzierte sich um 51.

Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder ist von 69 auf 73 gestiegen. Bei den Senioren (65+) sank die Zahl von 151 auf 138.

Zwei Menschen sind 2021 infolge eines Verkehrsunfalls gestorben: Eine 69-jährige Pkw-Fahrerin verstarb nach Reanimation im Rettungswagen, und eine 80-jährige Fahrradfahrerin erlag nach dem Unfall im Krankenhaus ihren Verletzungen.



Verunglückte insgesamt

Verunglückte

Weniger Unfälle mit Verunglückten in fast allen Altersgruppen. Nur bei den Kindern ist die Zahl der Verunglückten geringfügig gestiegen.

Die Polizei Krefeld richtet bei der Unfallanalyse ihr Augenmerk insbesondere auf vier Risikogruppen: Seniorinnen und Senioren, junge Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Von den 138 verunglückten Seniorinnen und Senioren waren die meisten als Radfahrende (45) oder Pedelec-fahrende (28) unterwegs. 27 waren Autofahrende, 17 Fußgänger. Auch von den 73 verletzten Kindern waren mit 30 überwiegend Radfahrende in Unfälle verwickelt, gefolgt von Fußgängern (18) und Insassen im Pkw (17). Erfreulich ist, dass die Zahl von verunglückten Kindern weiterhin deutlich unter dem Niveau von 2019 liegt (damals waren es 100). Die Unfallzahlen bei den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen: Die 15- bis 17-Jährigen verunglückten vor allem als Radfahrende (22) und die 18- bis 24-Jährigen, während sie mit dem Auto unterwegs waren (53).

Mit den Autofahrenden, Radfahrenden und Fußgängern sind an dieser Stelle nur die häufigsten Verkehrsteilnehmenden genannt, nicht aber weitere Beteiligte wie Insassen von Linienbussen oder Lkw-Fahrer.

810 (Vorjahr: 861)

Personen verunglückten im Straßenverkehr, 51 weniger als im Vorjahr.

445 (477)

Personen im Alter zwischen 25 und 64 verunglückten bei Verkehrsunfällen. In dieser Altersgruppe gab es einen Rückgang um 7 Prozent.

38 (46)

Jugendliche (15-17) verunglückten im Straßenverkehr. In dieser Altersgruppe gab es einen deutlichen Rückgang um 17 Prozent.

73 (69)

Kinder (bis 14) verunglückten. Hier ist die Zahl von 69 auf 73 gestiegen.

138 (151)

verunglückte Seniorinnen und Senioren (65+) gab es, das sind 13 weniger als 2020.

112 (118)

junge Erwachsene (18-24) wurden bei Unfällen verletzt.

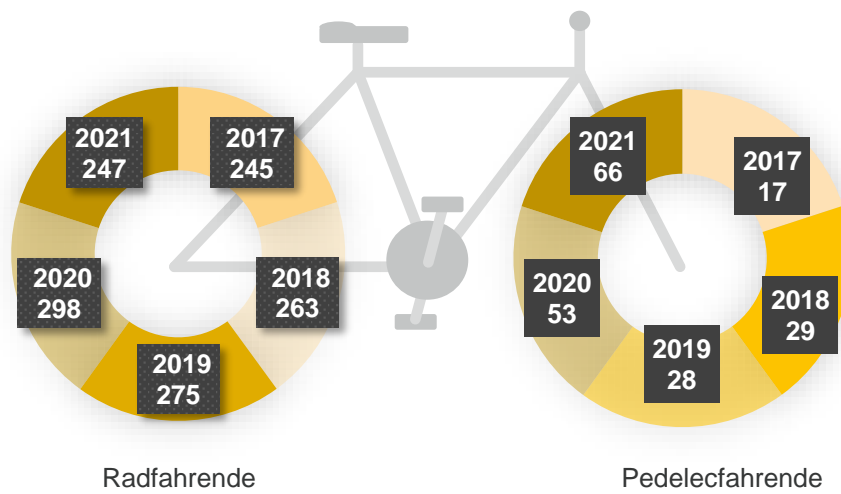
Die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden

269 verunglückte Autofahrende. 91 verunglückte motorisierte Zweiradfahrende, davon 14 verunglückte Fahrende von Elektro-Kleinstfahrzeugen

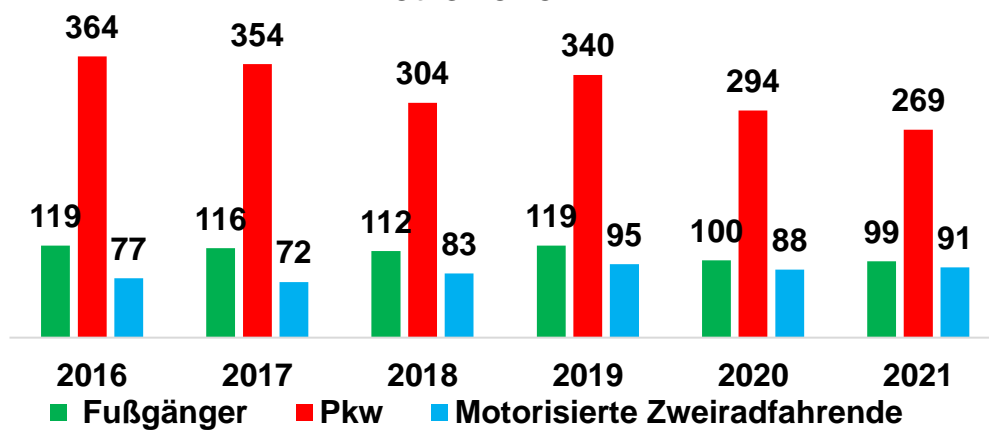
Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Entwicklung bei den Unfällen mit motorisierten Zweirädern. Zudem bedeuten mehr Pedelecs und Elektro-Kleinstfahrzeuge auf den Straßen mehr mögliche Verunglückte: Nach Angaben der Hersteller wurden bis Anfang 2020 in Deutschland über 5,5 Millionen Pedelecs verkauft. Dieser Trend setzte sich im Jahr 2021 fort, es wurden circa 1,9 Millionen Pedelecs verkauft. In der Coronapandemie griffen weiterhin viele Menschen wegen des reduzierten Öffentlichen Personennahverkehrs oder mehr freier Zeit verstärkt auf Pedelecs zurück.

Bei den Unfällen mit Elektro-Kleinstfahrzeugen ist eine Steigerung zu verzeichnen. Diese Fahrzeuge sind batteriebetrieben und somit emissionsfrei, zum Beispiel Elektro-Tretroller und Segways. Die Besonderheit einer Vielzahl dieser Fahrzeuge liegt in ihren meist kleinen Ausmaßen und ihrem geringen Gewicht, wodurch sie falt- und tragbar sein können. Ihre Höchstgeschwindigkeit liegt zwischen 6 und 20 Kilometern pro Stunde. Im Jahr 2020 (Beginn der Aufzeichnungen) kam es zu einem Verkehrsunfall mit einer verunglückten Person. Im Jahr 2021 waren es 14 Unfälle. Eine weitere Steigerung ist in diesem Bereich zu erwarten, wenn – wie in anderen Städten auch – in Krefeld Anbieter diese Fahrzeuge zum Verleih anbieten.

Im Jahr 2021 verunglückten 66 Pedelec-fahrende, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von fast 25 Prozent. Menschen über 65 Jahre sind dabei nicht häufiger betroffen als die 25- bis 64-Jährigen. Unter den verunglückten Pedelec-fahrenden waren 28 Senioren (65+) und davon 19 mindestens 75 Jahre alt. Darauf wird die Polizei Krefeld reagieren, indem sie ihre bereits bestehenden Schulungsangebote erweitert.



Verunglückte Personen: die häufigsten Betroffenen



Verkehrsunfallflucht

Unfallfluchten mit Verunglückten: zwei Drittel der Fälle aufgeklärt

Ermittlungsschwerpunkt „Unfallfluchten“: Die Polizei weist ausdrücklich darauf hin, dass eine Unfallflucht eine Straftat ist. Oft bleiben die Geschädigten auf einem hohen Schaden sitzen. Deshalb setzt das Verkehrskommissariat alles daran, die Verursachenden ausfindig zu machen. Das gilt umso mehr, wenn es bei einem Unfall Verunglückte gibt: Erfreulicherweise konnten in diesen Fällen die Verursachenden in 65 Prozent aller Fälle ermittelt werden.

Die Unfallfluchten mit Sachschäden sind im letzten Jahr von 1.627 auf 1.580 zurückgegangen.

Unfälle mit Flucht insgesamt

2021

1.639

2020

1.704

Davon Unfälle mit Verunglückten

2021

59

2020

77

Wo gab es die meisten Unfälle?

151 Unfälle passierten an diesen Kreuzungen/Punkten:

- **Gladbacher Straße / Obergath (Kreisel) / Heideckstraße**
46 Unfälle, davon drei Unfälle mit Verletzten
- **Untergath / Dießemer Bruch**
23 Unfälle, davon sechs Unfälle mit Verletzten
- **Sankt Töniser Straße / Am Schicksbaum / Gatherhofstraße**
22 Unfälle, davon fünf Unfälle mit Verletzten
- **Berliner Straße / Essener Straße**
22 Unfälle, davon ein Unfall mit Verletzten
- **Gladbacher Straße / Hückelsmaystraße**
19 Unfälle, davon vier Unfälle mit Verletzten
- **Nassauerring / Blumentalstraße**
19 Unfälle, davon drei Unfälle mit Verletzten

Verkehrsstraftaten

Weiterhin viele Verkehrsunfallfluchten

Das Verkehrskommissariat führt die Ermittlungen bei allen Straftaten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Straßenverkehr stehen. Verkehrsunfallfluchten machen – wie bereits im Vorjahr – den größten Anteil aus. Auffällig ist die Zunahme im Deliktbereich „Fahren ohne Fahrerlaubnis“.

Hier einige Beispiele der Straftaten, die 2021 registriert und verfolgt wurden:

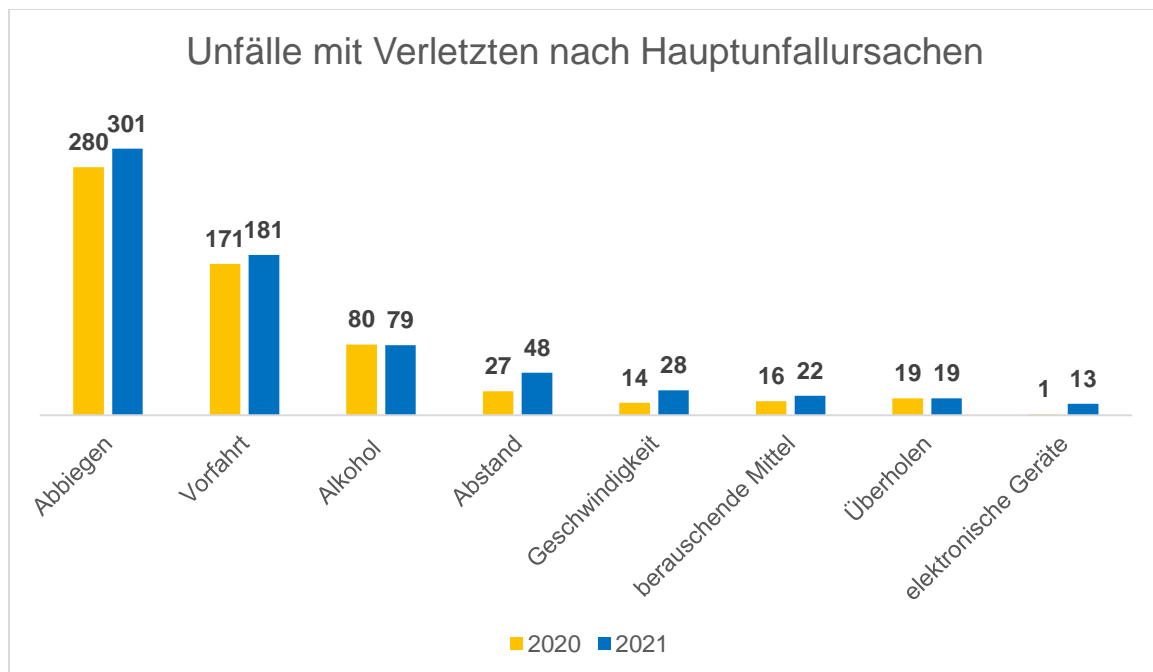
Straftaten im Jahresvergleich:	2020	2021
Verkehrsunfallflucht	1704	1639
Fahren ohne Fahrerlaubnis	317	299
Anordnen oder Zulassen als Halter „Fahren ohne Fahrerlaubnis“	166	149
Alkohol am Steuer	100	138
Fahren unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln	49	75

Die gestiegenen Zahlen bei Alkohol oder Drogen am Steuer sind auch darauf zurückzuführen, dass mehr Polizeibeamte dafür fortgebildet werden konnten.

Die häufigsten Ursachen von Unfällen mit Verunglückten

301 Verunglückte durch falsches Abbiegen

Falsches Abbiegen war im Jahr 2021 für mehr als ein Drittel (43 Prozent) der 698 Verkehrsunfälle mit Verunglückten in Krefeld verantwortlich. In 26 Prozent war die Missachtung der Vorfahrt schuld. Die Zahl stieg von 171 auf 181. Überhöhte Geschwindigkeit und die Nutzung elektronischer Geräte während der Fahrt sind als Unfallursache oft nur schwer nachzuweisen.

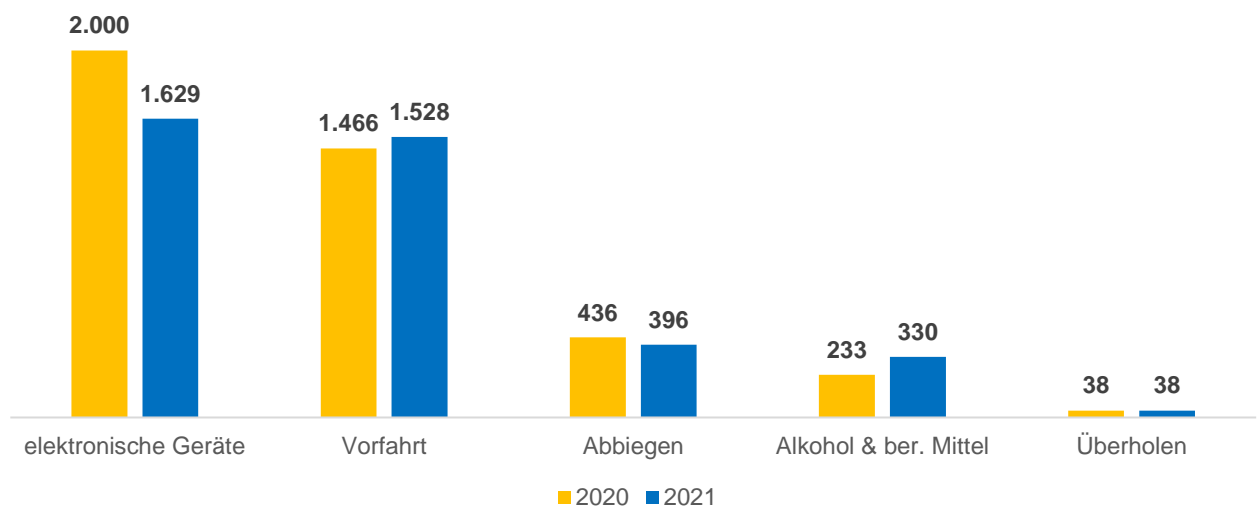


Anzeigen und Verwarngelder

Aktivitäten zur Verhinderung der häufigsten Unfallursachen

Die Polizei Krefeld führt regelmäßig Schwerpunkteinsätze durch. Die Beamten haben dabei die häufigsten Unfallursachen im Blick. Dazu zählen Abbiegefehler, die Missachtung der Vorfahrt und Alkohol oder andere berauschende Mittel am Steuer. Selbstverständlich werden auch andere Verstöße geahndet. Am häufigsten ahndeten die Beamten die Benutzung elektronischer Geräte während der Fahrt.

Anzeigen und Verwarngelder im Bereich Hauptunfallursachen



Prävention

Unfälle bekämpfen, bevor sie entstehen

Veranstaltungen der Verkehrsunfallprävention für das Jahr 2021 (coronabedingt nur wenige Termine)

Verkehrspuppenbühne (coronabedingt mobil)	24 Grundschulen	427 Schülerinnen und Schüler
Crash Kurs	14 weiterführende Schulen	541 Schülerinnen und Schüler
Radfahrausbildung/ Radfahrprüfungen	13 Grundschulen	451 Schülerinnen und Schüler
Toter Winkel	15 weiterführende Schulen	693 Schülerinnen und Schüler
Dunkle Jahreszeit	6 weiterführende Schulen	169 Schülerinnen und Schüler
Seniorenradtouren	3 Veranstaltungen	45 Seniorinnen und Senioren
Sondereinsätze Rad	2 Veranstaltungen	



<p>Crash Kurs NRW Junge Fahrende 17-24 Jahre</p>	<p>Krefelder Verkehrs- puppenbühne Erstklässler</p>
<p>Auf die Rente, fertig, los! Seniorinnen & Senioren 65+</p>	<p>Dunkle Jahreszeit Schüler*innen 5./6. Klasse</p>
<p>Radfahrprüfung 4. Klasse Grundschule</p>	<p>Toter Winkel Schüler*innen 5. Klasse</p>



Impressum

Polizei Krefeld
Polizeipräsidentin Christine Frücht
Nordwall 1-3
47798 Krefeld

Inhaltlich: Direktion Verkehr
Layout und Design: Leitungsstab

02151 634 0
pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de
Krefeld.polizei.nrw